

ELSECO LIFT TELEFON

SL6+



Elseco lift telefon **SL6+**

TECHNISCHE DATEN HAUPTGERÄT

Leistung:	Speisespannung: 230 V AC. Min.: 6,4 W, max.: 9,4 W
Batterie:	Batteriespannung: 12-V DC-Bleibatterie Kapazität: 1,2 Ah Aufladung: 13,65 V DC, max. 200 mA
Notlicht:	Ausgang Notlicht: 12 V, DC max. 500 mA
Alarm signal:	Ausgang akustisches Alarmsignal: 12 V DC max 200 mA
Eingänge:	10-30 VDC, 5 mA, optisch isoliert
Antennenanschluss-Art:	SMA (Buchse)
Abmessungen:	241 x 160 x 47 mm (L x B x H)
Gewicht:	1,7 kg
Relaisausgänge:	Max 2 A/30 VDC, potenzialfreie relaisausgänge
IP code:	IP20
Sounddateien:	16 s/Datei
Bluetooth:	Bluetooth 4.0 BLE 2,4 GHz

TECHNISCHE DATEN BUS-EINHEIT

Leistung:	Speisespannung: 12VDC, nomineller Stromverbrauch 15 mA
Eingänge:	10-30 V DC; 5 mA, optisch isoliert.
Piktogrammausgänge:	Max. 100 mA, 24 V DC. Transistorausgänge, offener Kollektor.
IP code:	Bedienfeld: IP00 Ein- oder aufgebaute Geräte: IP30* * Damit Schutzart IP3X gewährleistet ist, muss am Standort eine zusätzliche Schutzvorrichtung.

TECHNISCHE DATEN BUS-KABEL

Max. Kabellänge:	0,22mm ² -Kabel: 100m 0,75mm ² -Kabel: 250m
-------------------------	--

EINLEITUNG

Allgemeines	4
Konformitätserklärung	4
Sicherheitshinweise	4

ÜBERSICHT

Beschreibung des bus-systems	5
Systemübersicht	5

INSTALLATION

Übersicht SL6+-Hauptstation	6
Übersicht SL6+-Bus-Einheit	7
Sonstige Bauteile	8
Montage	9
Schaltplan SL6+-Hauptstation	10
Schaltplan, Bus-Einheit	11
Schaltplan, Schraubklemmenanschlüsse	12
Anschließen der Telefonleitung	13
Aktivieren der SIM-Karte	14

INBETRIEBNAHME

LED-Anzeige SL6+-Vorderseite	15
LED-Anzeige in der Kabine	16
Inbetriebnahme	17

KONFIGURATION

CONNECT	18
Konfiguration mit PC	19
Konfiguration mit Telefon	20
Fernkonfiguration mit Telefon	21
Konfiguration vor Ort mit Telefon	23
Konfigurationsbeispiele	24
Parameterliste	25
Relais Funktion	32

BEDIENUNG

Anrufen mit SafeLine SL6+	33
Gegensprechanlage	34
Abgehender Anruf	34
Notrufablauf	35
Ablauf bei eingehenden Anrufen	36
Fallback	37
Feuermodus	38

WARTUNG

Batteriefunktion	39
Fehlerbehebung Hauptstation	40
Fehlerbehebung Bus-Einheit	41
Verwandte Testabläufe	42

ZERTIFIKATE

TÜV	43
-----	----

ALLGEMEINES

Das Gerät verwendet modernste Technik und entspricht anerkannten aktuellen Normen zu sicherheitsbezogenen Vorrichtungen. Diese Einbauanleitungen sind von allen mit der Anlage befassten Techniker zu befolgen, egal ob bei der Installation oder bei der Wartung.

Es ist unbedingt erforderlich, dass diese Montageanleitung den zuständigen Monteuren, Technikern und dem Instandhaltungs- und Wartungspersonal jederzeit zugänglich ist. Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb dieses Systems ist die Kenntnis der grundlegenden und speziellen Sicherheitsvorschriften in der Fördertechnik, insbesondere in der Aufzugtechnik.

Das Gerät darf nur für den bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Insbesondere dürfen weder im Gerät noch an einzelnen Bauteilen nicht genehmigte Änderungen vorgenommen oder Teile hinzugefügt werden.

Haftungsausschluss

Der Hersteller haftet gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder Dritten nicht für Schäden, Verluste, Unkosten oder Arbeiten, die durch Unfall, Missbrauch des Produkts, falsche Montage oder unerlaubte Änderungen, Reparaturen oder Ergänzungen verursacht wurden. Ebenso sind Garantieleistungen in solchen Fällen ausgeschlossen. Der Hersteller übernimmt keine Garantie für Druckfehler, Versehen oder Änderungen.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Auf unserer Webseite können „The declaration of Die Konformitätserklärung können Sie auf unserer Website herunterladen:

www.safeline-group.com

SICHERHEITSHINWEISE!

- *Dieses Produkt darf nur von entsprechend geschultem Fachpersonal installiert und konfiguriert werden, das befugt ist, Arbeiten an diesem Gerät durchzuführen.*
- *Diese Qualitätsprodukt richtet sich an die Aufzugsbranche. Es wurde nur für den angegebenen Verwendungszweck konstruiert und hergestellt. Beim Einsatz für einen anderen Zweck muss SafeLine vorab in Kenntnis gesetzt werden.*
- *Es darf in keiner Weise modifiziert oder geändert werden und muss unter genauer Einhaltung der in dieser Anleitung beschriebenen Verfahren installiert und konfiguriert werden.*
- *Bei der Installation und Konfigurierung dieses Produkts sind alle entsprechenden Anforderungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit sowie alle Gerätenormen genau zu beachten.*
- *Nach der Installation und Konfigurierung sollten dieses Produkt und die Funktion der Anlage umfassend getestet werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, bevor die Anlage in Gebrauch genommen wird.*

Elektrische und elektronische Produkte können Materialien, Teile und Einheiten enthalten, die für Umwelt und Gesundheit gefährlich sein können. Produkte, die mit dem WEEE-Kennzeichen (siehe unten) gekennzeichnet sind, dürfen nicht zusammen mit Ihren normalen Hausabfällen entsorgt werden. Bitte informieren Sie sich über örtliche Vorschriften und Abfallsammelsysteme für elektrische und elektronische Produkte. Die ordnungsgemäße Entsorgung Ihres alten Produkts trägt dazu bei, negative Folgen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden.

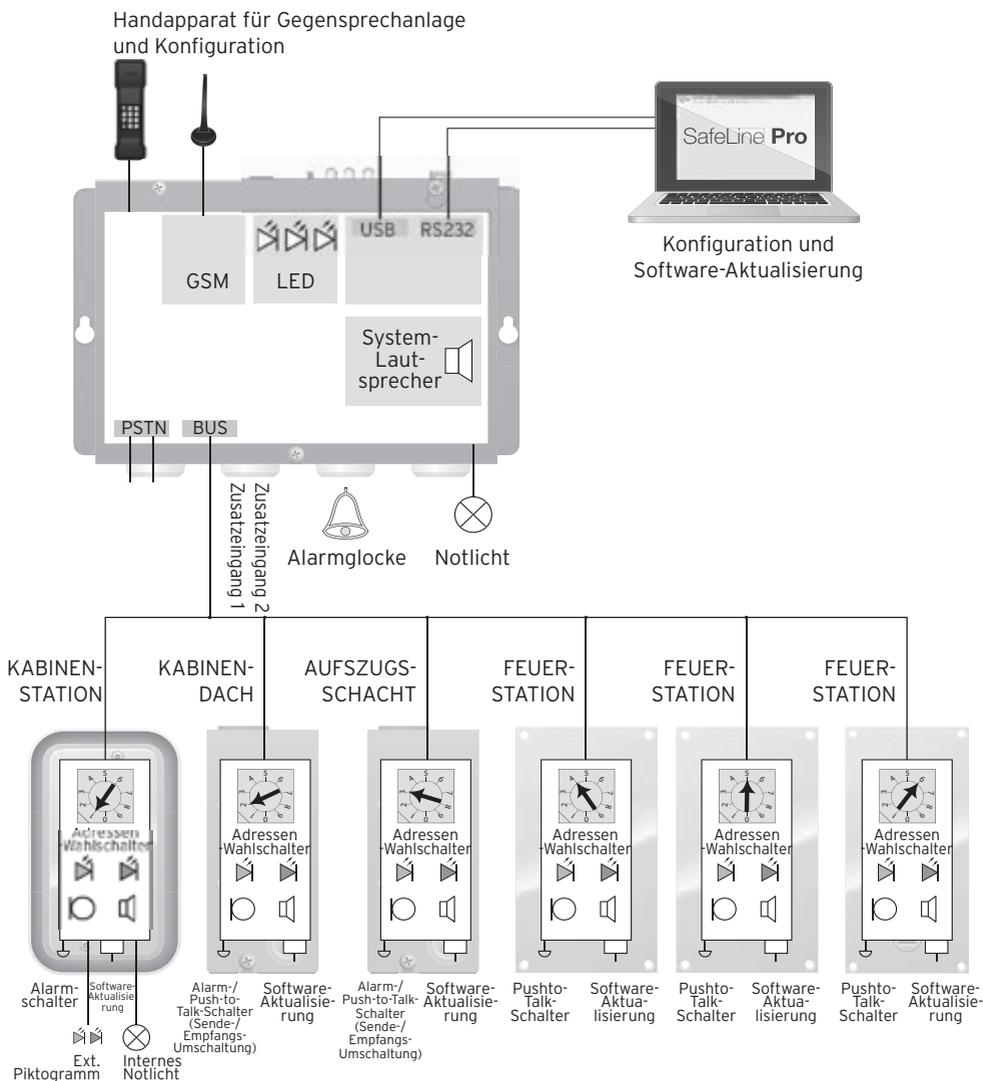
(WEEE = Waste of Electrical & Electronic Equipment = Abfall aus elektrischen und elektronischen Geräten).



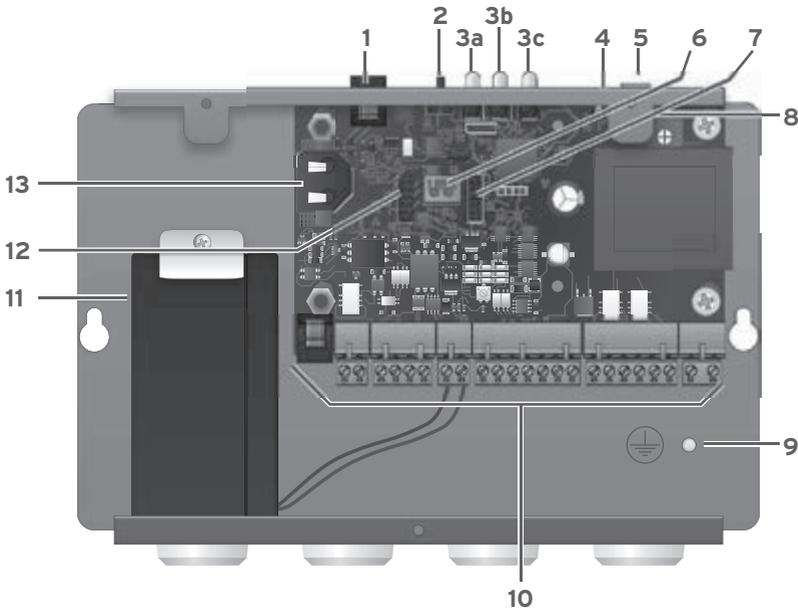
BESCHREIBUNG DES BUS-SYSTEMS

- Das SL6+ verwendet ein Bus-System zur Kommunikation zwischen der Hauptstation und den Bus-Einheiten.
- Der Bus besteht aus vier Drähten, die Strom, Sprache und Daten übermitteln.
- Es können eine SL6+-Hauptstation und bis zu sechs Bus-Einheiten an denselben Bus angeschlossen werden.
- Das System verwendet Adressen, um mit der ausgewählten Bus-Einheit zu kommunizieren. Es ist wichtig, dass im Adresswählschalter des Gerätes jeweils eine eindeutige Adresse eingestellt ist. Die verfügbaren Adressen sind 1 bis 6.

SYSTEMÜBERSICHT



ÜBERSICHT SL6+-HAUPTSTATION



1. Anschluss RJ12 für optionalen Telefonhandapparat

Für Konfiguration und Kommunikation über die Gegensprechanlage.

Kann auch für externe Anrufe verwendet werden.

Jedes standardmäßige Analogtelefon mit Tonwahlverfahren kann verwendet werden.

2. Rücksetztaste

- Alle Alarme zurücksetzen.
- Beendet einen laufenden Anruf.
- Löst den Selbsttest aus.
- Aktiviert die Anzeige der Stärke des GSM-Signals.
- Löst den Batterietest aus.

3. LED-Anzeigen

- a. Netzbetrieb
- b. Aktiver Alarm/Batteriestatus
- c. PSTN/GSM-Netz, Anrufstatus

4. PC-Schnittstelle USB Mini B

Zur Firmware-Aktualisierung und Konfiguration.

5. PC-Schnittstelle RS232

Für Konfiguration.

6. Schraubklemme für optionalen Handapparat

Für Konfiguration und Kommunikation über die Gegensprechanlage.

Kann auch für externe Anrufe verwendet werden.

Jedes standardmäßige Analogtelefon mit Tonwahlverfahren kann verwendet werden.

7. Steckplatz für optionale Karte (noch nicht implementiert)

8. Anschluss für externen System-Lautsprecher

9. GND

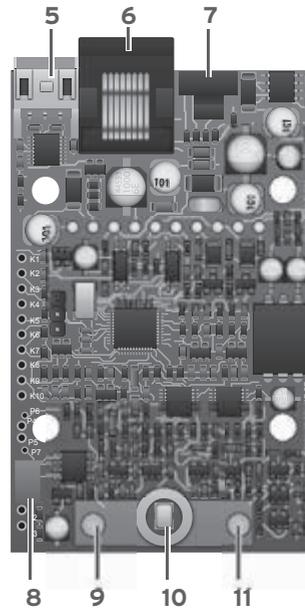
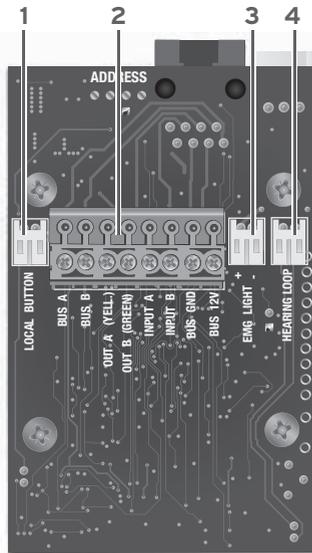
10. Anschlussklemmen

11. 12 V Battery, 1,2 Ah

12. Kartenslot für GSM-Schnittstellen-Leiterplatte

13. Batterie-Slot für Echtzeituhr (noch nicht implementiert)

ÜBERSICHT SL6+-BUS-EINHEIT



1. Schalter für lokale Verwendung*

Nur Schließerkontakt

2. Schraub-Anschlussklemmen*

3. Notbeleuchtung*

4. Hörschleife*

* **Hinweis:** Dieser Anschluss ist gegebenenfalls nicht vorhanden. Dies hängt von der Ausführung Ihres Produkts ab.

Vorgabewert für Adresseinstellung

Adresse	Einheit
1	Kabinestation
2	Dachstation
3	Aufzugsschachtstation
4	Feuerstation
5	Feuerstation
6	Feuerstation

5. PC-Schnittstelle RS232

Zur Aktualisierung der Firmware.

6. RJ45-Anschluss

Ein-/Ausgänge, Bus-Anschluss und Strom.

7. Adressen-Wahlschalter

Wählt die Bus-Adresse für die Einheit.

8. Lautstärkeregelung

9. Piktogramm gelb

10. Mikrophon

11. Piktogramm grün

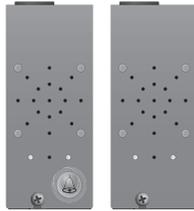
! Der Gerätetyp der ausgewählten Adresse wird bei Bedarf in den SafeLine-Pro-Einstellungen des Hauptgerätes geändert (auf dem Schalter der Bus-Geräte).

SONSTIGE BAUTEILE

1



2



3



4



5



1. GSM-Antennenanschluss, SMA

GSM-Karte - für SW 4.00 oder später.

**2. SafeLine-Bus-Station für Aufzugsschacht/
Kabinendach**

Im Aufzugsschacht oder auf bzw. unter der Kabine angebracht

3. GSM-Antenne

4. SafeLine-Bus-Station für Kabine

Mit Lautsprecher und Mikrofon.
Bus-Einheiten mit Piktogrammen entsprechend EN 81-28. Auch mit Alarmschalter verfügbar und Rec-Fire-Taste (Brandmeldeschalter).

5. SafeLine-Bus-Station mit Notlicht, für Kabine

Mit Lautsprecher, Mikrofon und Notlicht im Rahmen.
Bus-Einheiten mit Piktogrammen entsprechend EN 81-28.

MONTAGE

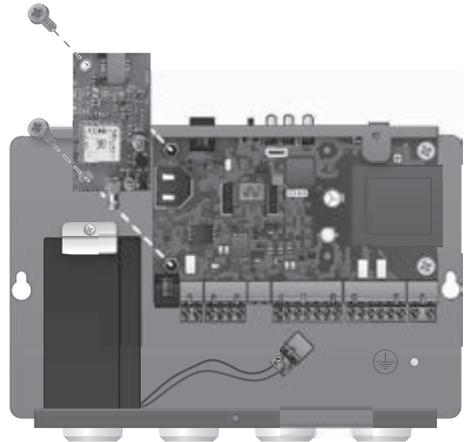
Montieren Sie das Hauptgerät im Maschinenraum. Trennen Sie vor einer Modifizierung des Systems das Gerät vom Stromnetz und von der Batterie.

Zur Vermeidung von GSM-Interferenzen: Achten Sie darauf, dass Hauptstation, Sprechstellen und GSM-Antenne über 1,5 Meter voneinander entfernt angeordnet sind.



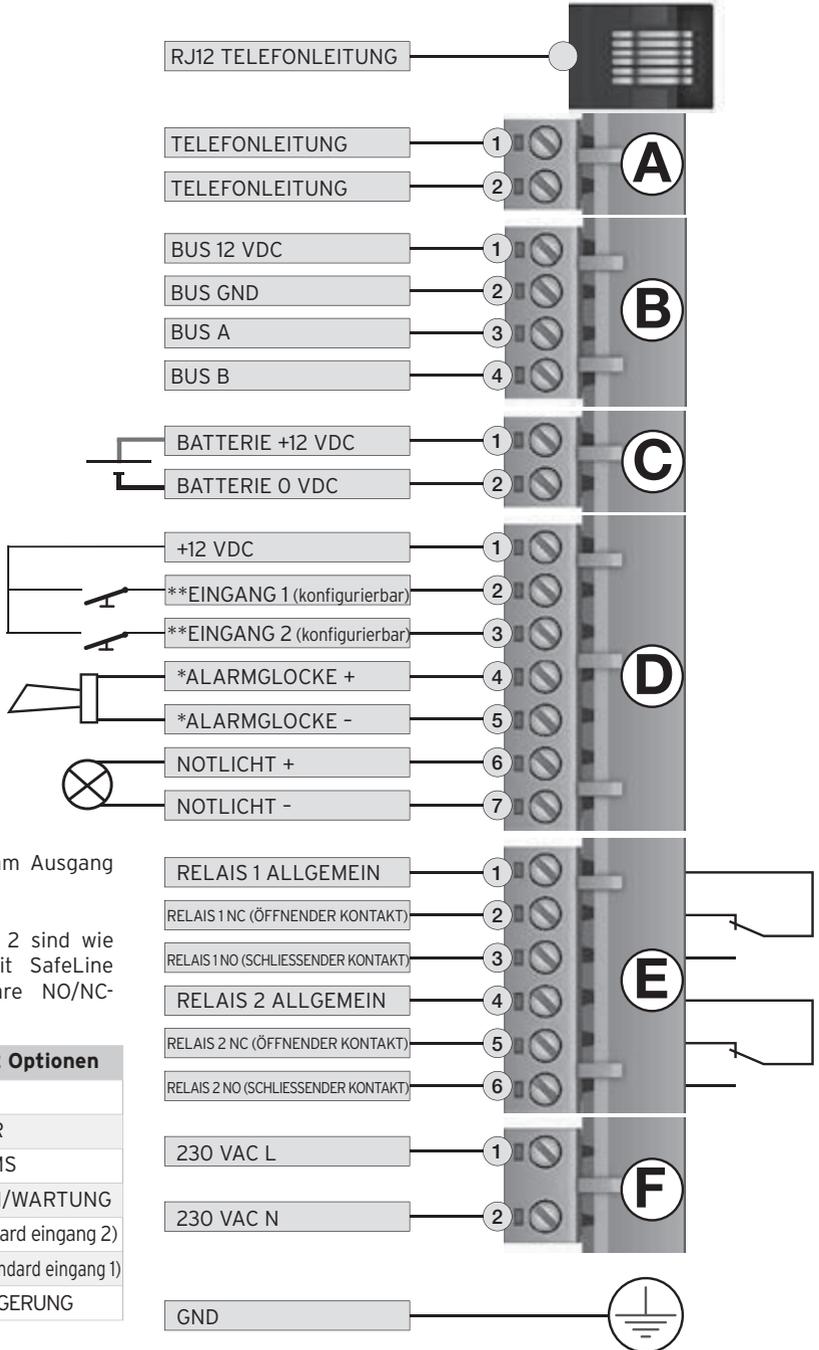
GSM-Karte, Montage

An den Bus-Enden ist kein Endwiderstand erforderlich.



Wenn eine GSM-Schnittstelle eingebaut ist, hat diese Priorität. Wenn keine aktive SIM-Karte verwendet wird, muss die GSM-Schnittstelle deaktiviert werden.

SCHALTPLAN SL6+-HAUPTSTATION

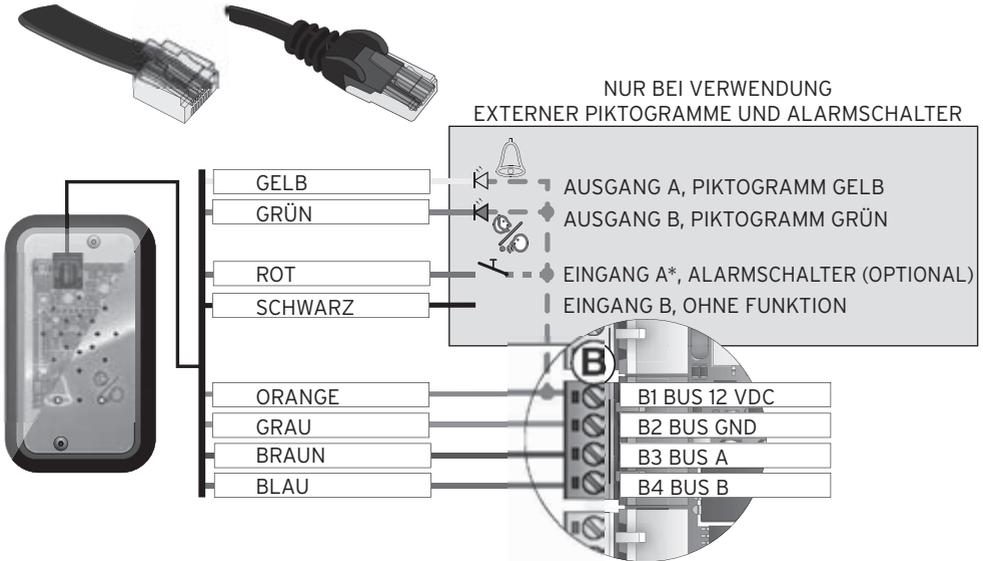


* Max. 200 mA am Ausgang der Alarmglocke.

** Eingang 1 und 2 sind wie unten gezeigt mit SafeLine Pro konfigurierbare NO/NC-Eingänge.

Eingang 1 und 2 Optionen
KEINE
FILTER
LMS/SMS
ZURÜCKSTELLEN/WARTUNG
FEUERMODUS (standard eingang 2)
ALARMSCHALTER (standard eingang 1)
ANRUFVERZÖGERUNG

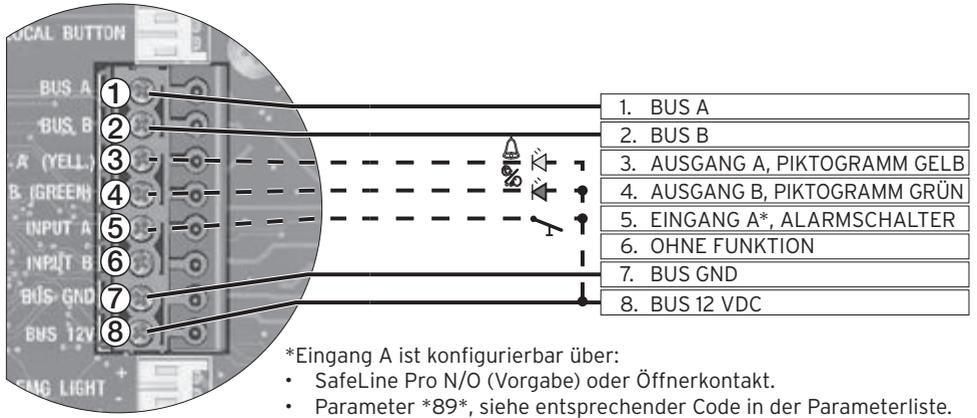
SCHALTPLAN, BUS-EINHEIT



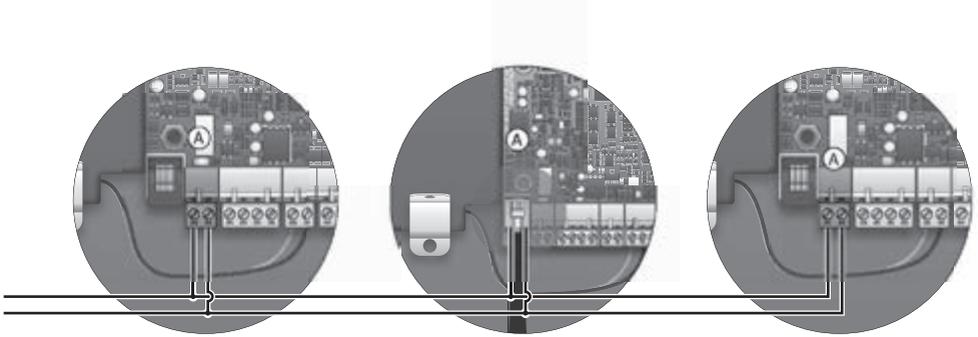
*Eingang A ist konfigurierbar über:

- SafeLine Pro N/O (Vorgabe) oder Öffnerkontakt.
- Parameter *89*, siehe entsprechender Code in der Parameterliste.

SCHALTPLAN BUS-EINHEIT SCHRAUBKLEMMENANSCHLÜSSE



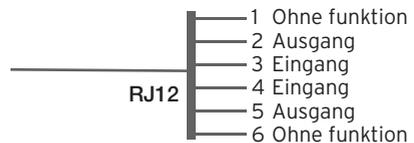
ANSCHLIESSEN DER TELEFONLEITUNG



Die Telefonleitung parallel an Universal-Anschlussklemmen oder die RJ-Buchse anschließen, siehe Abbildung oben. Es können bis zu 9 SL6+-Hauptstationen an dieselbe Telefonleitung angeschlossen werden.

Um ein parallel geschaltetes Gerät fernprogrammieren zu können, muss die Grätenummer vorprogrammiert werden. Zu weiteren Informationen siehe Konfigurationscode *82* in der Konfigurationscodetabelle.

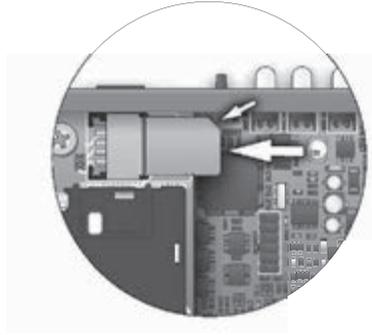
Die Telefonleitung wird wie folgt über RJ12 angeschlossen:



AKTIVIEREN DER SIM-KARTE

Bevor Sie eine neue SIM-Karte verwenden können, muss diese vorbereitet werden. Die SIM-Karte muss das 2G-Netz unterstützen.

Karten, die nur 3G unterstützen, werden nicht funktionieren.



Das SL6+ kann den PIN-Code nur erkennen, wenn der Code auf „1234“, „0000“, „1111“ eingestellt ist. In einigen Fällen kann der Code auch deaktiviert werden. Wenn der PIN-Code auf „1234“, „0000“ eingestellt oder deaktiviert wird, kann die SIM-Karte aus dem SL6+ herausgenommen und in jedem SafeLine-GSM-Produkt verwendet werden.

TIPP: Aktivieren Sie Ihre Mailbox nicht oder bitten Sie Ihren Anbieter, die Mailbox zu deaktivieren.

Wenn der PIN-Code auf „1111“ eingestellt ist, wird der SIM-Karten-Code vom SafeLine GSM nach dem Zufallsprinzip geändert und gespeichert. Dadurch kann die SIM-Karte nur mit der SafeLine-GSM-Einheit verwendet werden, sofern Sie nicht den PUK-Code eingeben, um einen neuen PIN-Code festzulegen.

Wenn Sie eine neue SIM-Karte mit dem PIN-Code „1111“ verwenden möchten, müssen Sie zuerst eine SIM-Karte mit dem PIN-Code „1234“ oder „0000“ einsetzen, um den alten Code im Speicher zu löschen.

Einstellen der PIN

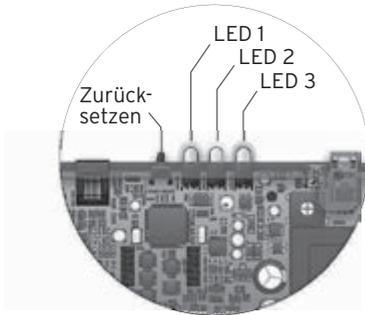
(Einstellen auf „1234“, „0000“ oder deaktivieren.)

1. Legen Sie die SIM-Karte in ein handelsübliches Handy ein. Ändern Sie im Menü „Sicherheitseinstellungen“ den PIN-Code in „1234“. Falls dies nicht möglich ist, ändern Sie den PIN-Code in „0000“ oder stellen Sie die Option „PIN-Code-Abfrage“ auf „AUS“ ein (funktioniert evtl. nicht immer).
2. Überprüfen Sie den PIN-Code, indem Sie Ihr Handy aus- und dann wieder einschalten.
3. Prüfen Sie durch einen Anruf mit Ihrem Handy, dass die SIM-Karte aktiviert ist, bevor Sie diese in das SL6+ einlegen.
4. Rufen Sie nach dem Einlegen außerdem das SL6+ an, um zu prüfen, dass eine Verbindung hergestellt wird.



Wenn Sie dreimal einen falschen PIN-Code eingeben, wird die SIM-Karte gesperrt (Entsperrung nur mit PUK-Code möglich). Das SL6+ kann nicht gestartet werden und die LED 3 wird rot.

LED-ANZEIGE SL6+-VORDERSEITE



FARBCODE	LED			GSM SIGNAL- STÄRKE
	1	2	3	
3 grün				= 100 %
1 gelb, 2 grün				= 85 %
2 gelb, 1 grün				= 70 %
3 gelb				= 55 %
1 rot, 2 gelb*				= 30 %
2 rot, 1 gelb				= 15 %
3 rot				= 0 %

*Mindestsignalstärke für die Verwendung der GSM-Schnittstelle.

LED 1 zeigt den Status der Stromversorgung an	
Leuchtet grün	Hauptstromversorgung OK.
Blinkt rot (400/400 ms)	Batteriebetrieb, Notlicht wird mit Strom versorgt.
Leuchtet rot	Batteriebetrieb, Notlicht wird nicht mit Strom versorgt.
LED 2 zeigt aktiven Alarm und Batteriezustand an	
Leuchte aus	Kein aktiver Alarm/batteriestatus OK.
Blinkt schnell gelb (200/200 ms)	Aktiver Alarm nicht zurückgesetzt.
Blinkt rot (400/400 ms)	Batterietest läuft.
Leuchtet rot	Batterietest negativ/Keine Batterie angeschlossen.
LED 3 zeigt den Status der Telefonleitung an	
Blinkt grün (100/100 ms)	Brand-Modus aktiviert.
Blinkt grün (400/400 ms)	Verbindung wird aufgebaut.
Blinkt langsam grün (200/4600 ms)	Telefonleitung angeschlossen. GSM-Netz OK.
Leuchtet grün	Verbindung hergestellt.
Blinkt gelb (100/100 ms)	Eingehender Anruf.
Blinkt rot (400/400 ms)	Keine Telefonleitung angeschlossen. Suche nach GSM-Netz.
Leuchtet rot	Keine SIM-Karte (bei GSM).
Rücksetztaste	
3 s drücken	GSM-Signalstärke anzeigen.
3-mal drücken	Einen Selbsttest starten (Batterie- und Bus-Initialisierung).
Einmal drücken	Setzt den aktiven Alarm zurück. Bricht laufende Anrufe ab.
5 s drücken - Loslassen	Das SL6+ wird ausgeschaltet. HINWEIS! Gilt nur für Batteriebetrieb!

LED-ANZEIGE IN DER KABINE (PIKTOGRAMME FÜR MIKROFON/LAUTSPRECHER)



Gelbe LED, „Anruf wird getätigt“

Die gelbe Piktogramm-LED leuchtet auf, sobald der Alarmschalter gedrückt wird.



Grüne LED, „Anruf verbunden“

Die grüne Piktogramm-LED leuchtet auf, wenn die SafeLine-Sprechstelle am anderen Ende der Verbindung eine Stimme erfasst.
Die LED erlischt, wenn der Anruf beendet wird.

STANDARD (*78*0#), GELBE LED

Leuchte aus

Kein Alarm aktiviert.

Blinkt alle 5 Sekunden einmal

Telefonleitung *nicht* OK.

Blinkt zweimal pro Sekunde

Notrufschalter betätigt.

Gelber Dauerschein

Aktivierter Alarm. Erlischt erst durch Zurücksetzen.

STANDARD (*78*0#), GRÜNE LED

Leuchte aus

Telefonleitung *nicht* OK.

Blinkt alle 5 Sekunden einmal

Sprechstelle OK.

Blinkt alle 5 Sekunden zweimal

Alarmfilter aktiviert.

Grüner Dauerschein

Verbindung hergestellt.

STRENG NACH EN81-28 (*78*1#), GELBE LED

Blinkt zweimal pro Sekunde

Notrufschalter betätigt.

Gelber Dauerschein

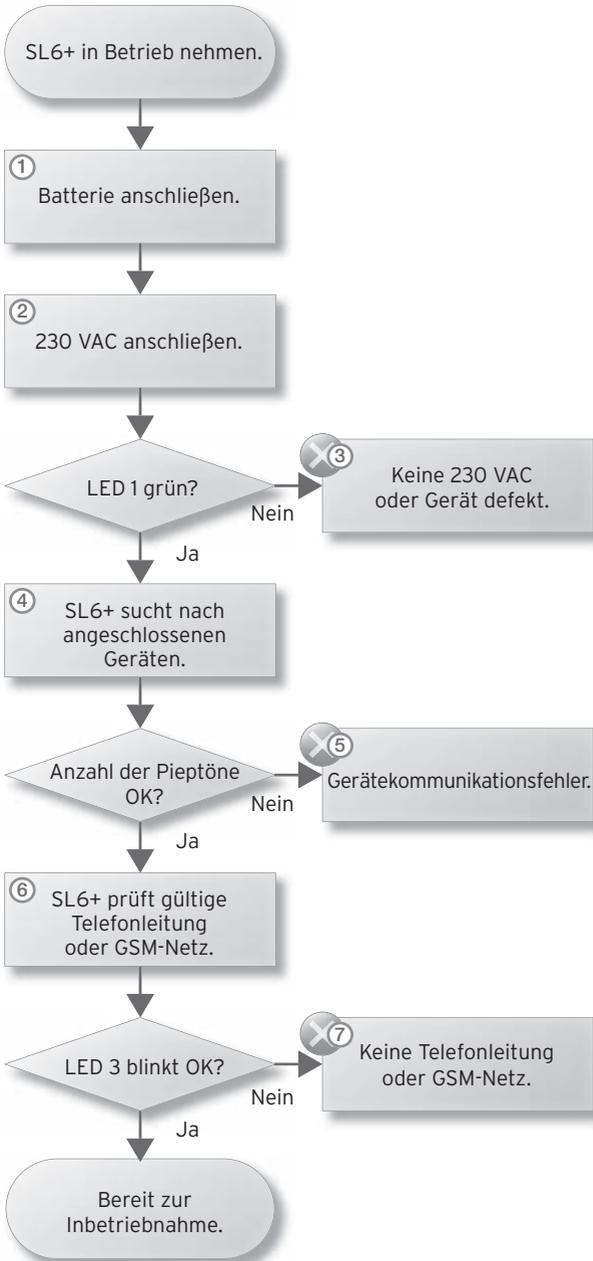
Aktivierter Alarm. Erlischt erst durch Zurücksetzen.

STRENG NACH EN81-28 (*78*1#), GRÜNE LED

Grüner Dauerschein

Verbindung hergestellt.

INBETRIEBNAHME



① Das Gerät startet nicht, wenn nur die Batterie angeschlossen ist.

② Bei Inbetriebnahme ist im System-Lautsprecher eine Tonsequenz zu hören.

③ 230-V-Hauptstromversorgung prüfen.

④ Die SL6+-Hauptstation sucht nach Geräten, die an den Bus angeschlossen sind. Für jede gefundene Bus-Einheit ist im System-Lautsprecher der SL6+-Hauptstation ein Piepton zu hören.



Beispiel: Habe alle Bus-Einheiten gefunden, aber nicht Nummer 3.

⑤ Siehe Kapitel Fehlerbehebung Bus-Einheit.

⑥ Wenn eine gültige Telefonleitung angeschlossen oder ein GSM-Netz verfügbar ist, blinkt die LED 3 alle 5 Sekunden grün.

⑦ Siehe Kapitel Fehlerbehebung Hauptstation.

CONNECT

CONNECT ist das neue Werkzeug von SafeLine, das die Konfiguration von SafeLine Produkten vereinfacht. Die Konfiguration zwischen kompatiblen Produkten und der SafeLine CONNECT App Ihres Smartphones (kostenlos erhältlich im Apple App Store und auf Google Play) erfolgt drahtlos. Die App verfügt über eine bedienerfreundliche Oberfläche für die Konfiguration und die Einstellungen des SafeLine Produkts.

CONNECT INSIDE

Wenn das Gerät beim Aufbau der Verbindung mehr als 10 Minuten im Leerlauf ist, wird es ein Kennwort anfordern. In diesem Fall Gerät ab- und wieder einschalten, danach erneut Verbindung aufzubauen versuchen.

Selbsterklärend und bedienerfreundlich

Dank der gut gestalteten Benutzeroberfläche ist CONNECT ausgesprochen intuitiv zu bedienen, was eine schnelle und einfache Konfiguration von SafeLine Produkten ermöglicht. Folgen Sie beim Konfigurieren Ihres SafeLine Geräts einfach den Schritten in der App. Zum Konfigurieren von SafeLine Produkten ist nun kein Computer mehr erforderlich und Sie müssen sich auch keine lange Liste von Konfigurationscodes mehr merken. Die CONNECT-Funktionen umfassen Mustervorlagen für vorkonfigurierte Einstellungen.

Hohe Sicherheit

CONNECT ist gegen unbefugte Nutzung geschützt und alle SafeLine Produkte mit integrierter CONNECT Funktionalität sind mit einem Passwort gesichert.

Immer verfügbar

Mit der in die SafeLine Produkte integrierten CONNECT Funktionalität kann jederzeit eine Produktkonfiguration durchgeführt werden. Alles, was dafür benötigt wird, ist ein Smartphone (oder Tablet), auf dem die kostenlose App installiert ist. Es ist kein Computer erforderlich, um Konfigurations- oder Einstellungsänderungen vorzunehmen.

App Store, iPhone



Google play, Android



KONFIGURATION MIT PC

Konfiguration mit SafeLine Pro.

Das Gerät kann vor der Montage in der Zentrale oder nach der Montage vor Ort konfiguriert werden. Die Konfigurationssoftware SafeLine Pro kann von www.safeline.eu heruntergeladen werden. Die Konfigurationsleitung wird von SafeLine zur Verfügung gestellt.



Fernkonfiguration mit SafeLine Pro.

Das Gerät kann auch von der Zentrale aus nach der Montage konfiguriert werden. Schließen Sie ein SLPro-Link-Modem mit einer Telefonleitung an einen Computer mit SafeLine Pro und einer seriellen Leitung an.



Wenn SafeLinePro für die Konfiguration verwendet wird, können Sie direkt weiter zum Kapitel „Betrieb“.

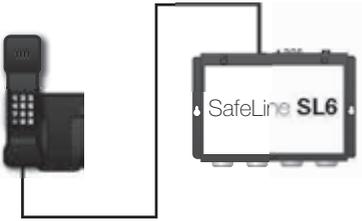
KONFIGURATION MIT TELEFON

Der Konfigurationsablauf mit Telefon und Konfigurationscodes ist unter „Fernkonfiguration mit Telefon...“ beschrieben.

Konfiguration vor Ort mit Telefon

Eine Konfiguration können Sie mit einem beliebigen Festnetztelefon mit Tonwahlverfahren vornehmen.

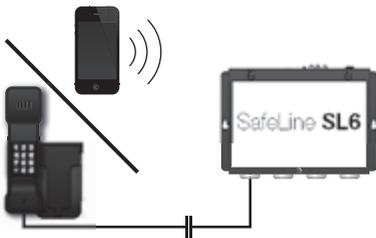
- Schließen Sie den Handapparat an den RJ12-Anschluss des Hauptmoduls an.
- Geben Sie die Konfigurationscodes mit dem Tastenfeld des Handapparats ein.



Fernkonfiguration mit Telefon

Eine Fernkonfiguration können Sie mit einem beliebigen Festnetztelefon mit Tonwahlverfahren vornehmen.

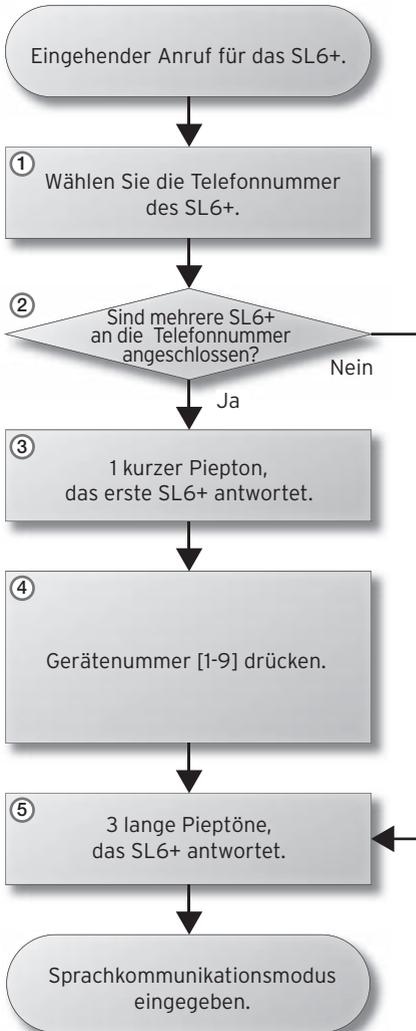
- Wählen Sie die Telefonnummer des SL6+.
- Geben Sie die Funktionscodes mit den Telefontasten ein, um Konfiguration zu starten (Passwort muss eingegeben werden).



FERNKONFIGURATION MIT TELEFON ERSTER SCHRITT

Um das SL6+ fernzukonfigurieren, muss das Gerät zuerst über den Sprachkommunikationsmodus in den Konfigurationsmodus versetzt werden. Zum Eintritt in den Sprachkommunikationsmodus siehe die Anleitung unten.

Nachdem das Gerät in den Sprachkommunikationsmodus versetzt wurde, folgen Sie den Schritten für die Fernkonfiguration auf der nächsten Seite.

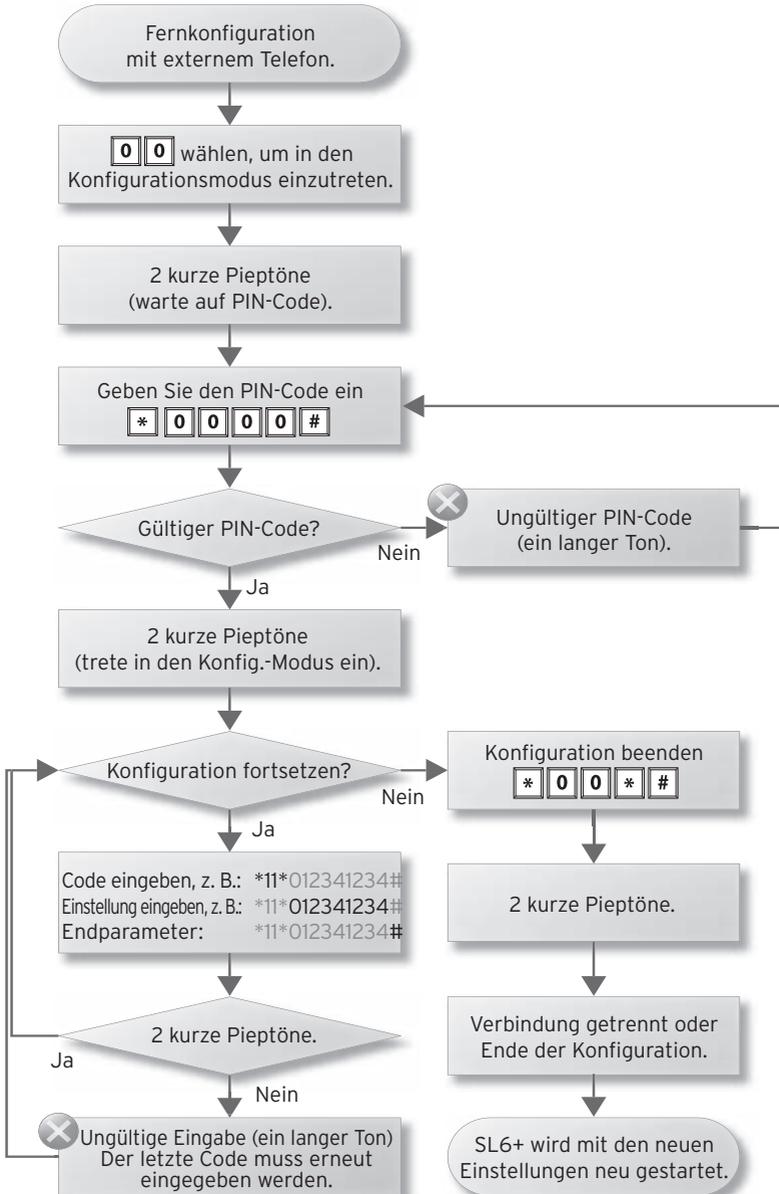


- ① Wählen Sie die Telefonnummer des Telefons des Geräts.
- ② Wenn nur ein Gerät angeschlossen ist, antwortet das Gerät mit 3 langen Tönen. Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, antwortet das Gerät mit einem kurzen Piepton. Wenn mehr als ein Gerät an die Telefonnummer angeschlossen ist, müssen Sie die Gerätenummer verwenden, um mit dem ausgewählten Gerät zu kommunizieren.
- ③ Nach zweimaligem Klingeln antwortet das Gerät mit einem kurzen Piepton.
- ④ Wenn eine oder mehrere SL6-Geräte parallel angeschlossen sind, müssen Sie die Gerätenummer nur einmal drücken. Wenn andere Geräte (z. B. SafeLine 3000, MX2) seriell angeschlossen sind, müssen Sie die Gerätenummer mehrmals drücken, bevor die 3 langen Töne zu hören sind.
- ⑤ Wenn 3 lange Töne zu hören sind, wurde das ausgewählte Gerät erreicht und die Sprachkommunikation ist eingerichtet. Jetzt gibt das Telefon alle 5 Sekunden einen Piepton ab. Dadurch werden die Fahrgäste über den stattfindenden Anruf informiert (Abhörschutz).

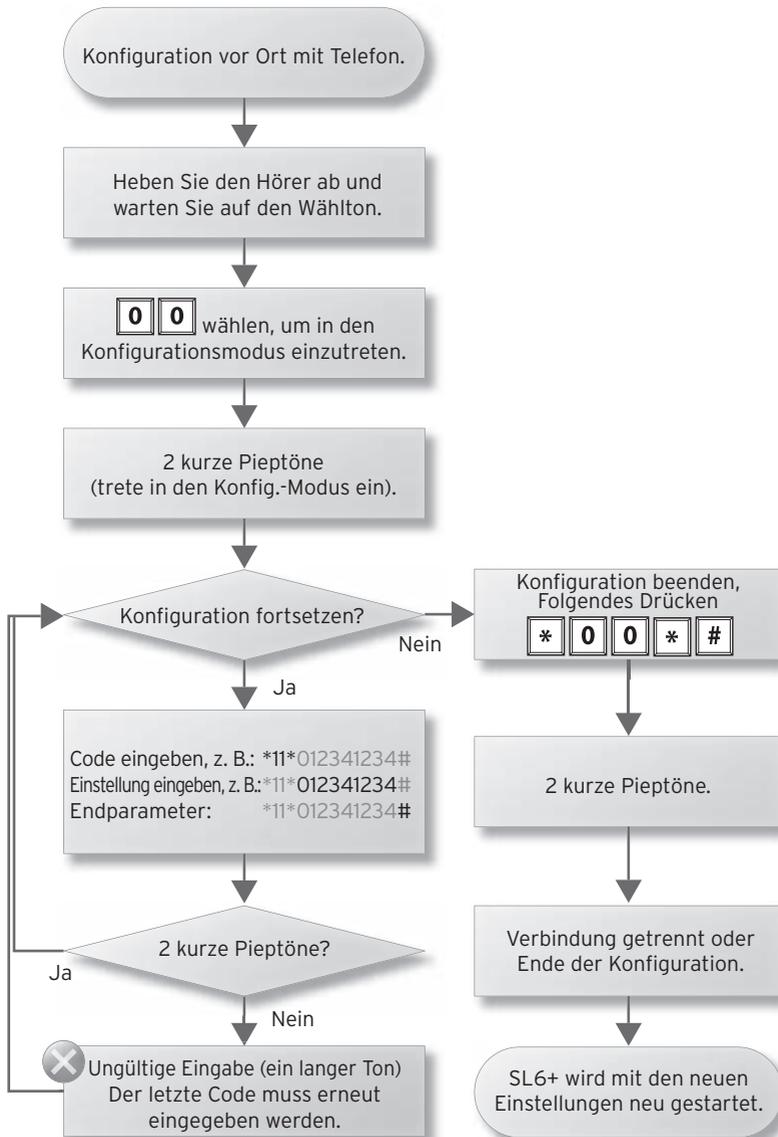
FERNKONFIGURATION MIT TELEFON ZWEITER SCHRITT

Vergehen zwischen der Betätigung zweier Tasten über 10 Sekunden, muss der Code neu eingegeben werden.

Vergehen mehr als 30 Sekunden, wird der Anruf abgebrochen oder der Konfigurationsmodus beendet.



KONFIGURATION VOR ORT MIT TELEFON



KONFIGURATIONSBEISPIELE SAFELINE NOTRUFTELEFONE

Beispiel 1. Speichern zweier Telefonnummern, eine wird beantwortet über Code P100 und die andere als Anruf. Zur Testanordnung siehe Beispiel 2.

1. Konfiguration starten: **0 0**
2. 1. Telefonnummer: *** 1 1 * 1 2 3 4 5 6 7 8 #**
3. 2. Telefonnummer: *** 1 2 * 2 3 4 5 6 7 8 9 #**
4. Anropstyp 1. Nummer: *** 2 1 * 0 #** - Beispiel: Beantwortet mit Code P100.
5. Anropstyp 2. Nummer: *** 2 2 * 1 #** - Beispiel: Als Anruf beantwortet.
6. Verzögerung Alarmschalter: *** 8 7 * 0 3 #** - Beispiel: 3 Sekunden lang als aktiviert angezeigt.
7. Konfiguration beenden: *** 0 0 * #**

Beispiel 2. SLCC (SafeLine Call Centre) und drei Tagen Testalarm.

1. Konfiguration starten: **0 0**
2. ID-Code P100 eingeben: *** 0 1 * 4 5 6 4 5 6 4 5 #**
ID-Code des Aufzugs (jeder Aufzug muss einen einmalig vergebenen Code haben).
3. Alarmtyp Testalarm einstellen: *** 3 1 * 0 #** - Beispiel: Alarmtyp P100 testen.
4. Anzahl von Tagen zwischen den Testalarmen einstellen: *** 2 7 * 0 3 #** - Beispiel: 3 Tage lang als aktiviert angezeigt.
5. LMS-Telefonnummer: *** 1 6 * 9 8 7 6 5 4 3 2 #**
(Nur bei Verwendung von SLCC.)
6. Testalarm: *** 1 7 * 1 2 3 1 2 3 1 2 #**
(Zu Details über Parameter *17* siehe Parameterliste.)
7. Konfiguration beenden: *** 0 0 * #**

! Wenn der Vorgang neu gestartet werden muss, mit *99*1# auf Standardeinstellungen zurücksetzen.

Hierbei handelt es sich lediglich um Beispiele. Eine vollständige Aufstellung der Konfigurationscodes finden Sie in der „Konfigurationscodetabelle“.

PARAMETERLISTE

KONFIGURATIONSDATEN	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
Konfigurationsmodus starten		00	
Passwort eingeben		* - - - - #	Standard = 0000
Programmiermodus verlassen		*00*#	
ALARMCODES	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
ID-Code P100	*01*	- - - - - - - #	P100 besteht immer aus 8 Ziffern
ID-Code CPC	*02*	- - - - - #	CPC 6-8 Ziffern
ID-Code Q23	*03*	- - - - - - - - - #	Q23 besteht immer aus 12 Ziffern
TELEFONNUMMERN	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
1. Telefonnummer	*11*	- - - - - - - #	Telefonnummer des Alarmempfängers: 1-20 Ziffern.
2. Telefonnummer	*12*	- - - - - - - #	Bei Anruf über eine Vermittlung kann die Verzögerungszeit durch Hinzufügen von Sternchen (*) zwischen Vorwahl der Vermittlung und Telefonnummer für den Notrufempfänger eingestellt werden. Jedes Sternchen entspricht einer Sekunde Verzögerung. Beispiel 1: *11*0**1234567# Beispiel 2: *11*# löscht die Telefonnummer.
3. Telefonnummer	*13*	- - - - - - - #	
4. Telefonnummer	*14*	- - - - - - - #	
ANRUFTYP	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
Anruftyp 1. Nummer	*21*	- #	Zwischen Anruftypen 1.-4. Nummer wechseln:
Anruftyp 2. Nummer	*22*	- #	0 = P100 1 = VOICE (Standard) 2 = Q23 3 = CPC Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Ihre Alarmzentrale eines der genannten Protokolle verwendet.
Anruftyp 3. Nummer	*23*	- #	
Anruftyp 4. Nummer	*24*	- #	
Anruftyp LMS-Nummer	*30*	- #	Anruftyp LMS (Lift Monitoring System, Aufzugsüberwachungssystem) 0 = P100 3 = CPC (Nur Batteriealarm)

TESTALARM/ BATTERIEALARM	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
LMS-Telefonnummer	*16*	-----#	LMS (Lift Monitoring System, Aufzugsüberwachungssystem). Telefonnummer des Alarmempfängers oder SLCC.
Testalarm	*17*	-----#	Telefonnummer des Testalarmempfängers oder SLCC.
Rückruftestalarm	*19*	-----#	Löst einen Testalarm zu einer vom Benutzer gewählten Telefonnummer aus. Der Anruf wird nach Beendigung der Konfiguration getätigt.
Tage zwischen den Tests	*27*	--#	Anzahl der Tage zwischen den Testalarmen, 00-99 Tage. Immer zwei Ziffern. Gemäß EN 81-28 höchstens 3 Tage. 00 = Kein Testalarm
Testalarmprotokoll	*31*	-#	0 = P100 3 = CPC 4 = Tel.nr. als Identifizierung verwendet.
ALARMTYP	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
Alarmtyp 1. Nummer	*41*	--#	Nur wenn CPC als Alarmprotokoll verwendet wird Standardmäßig 10 oder 27, fragen Sie Ihre Alarmzentrale!
Alarmtyp 2. Nummer	*42*	--#	
Alarmtyp 3. Nummer	*43*	--#	
Alarmtyp 4. Nummer	*44*	--#	
Alarmtyp LMS	*45*	--#	LMS (Lift Monitoring System, Aufzugsüberwachungssystem) (Batteriealarm) Standardmäßig 17
Alarmtyp Testalarm	*46*	--#	Standardmäßig 26

ALARMMELDUNG	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
Alarmmeldung aufzeichnen, die in der Aufzugskabine abgespielt wird.	*50*	„Sprechen“ #	Diese Meldung wird in der Aufzugskabine abgespielt, wenn das Notrufsystem einen Anruf an die Alarmzentrale sendet. Sorgen Sie dafür, dass beim Aufzeichnen der Meldung keine Hintergrundgeräusche zu hören sind. Beispiel einer Meldung: Bleiben Sie bitte ruhig, das Notrufsystem ruft jetzt die Notrufzentrale an.
Alarmmeldung aufzeichnen von Bus-Einheit 1 an Alarmzentrale	*51*	„Sprechen“ #	Diese Meldung wird dem Alarmempfänger übermittelt und in der Aufzugskabine abgespielt, wenn der Anruf beantwortet wird. Sorgen Sie dafür, dass beim Aufzeichnen der Meldung keine Hintergrundgeräusche zu hören sind. Beispiel einer Meldung: Dies ist ein Alarm aus dem Aufzug an der Fifth Avenue. Drücken Sie „1“, um sich die Meldung anzuhören. Drücken Sie „#“, um den Vorgang zu beenden.
Alarmmeldung aufzeichnen von Bus-Einheit 2 an Alarmzentrale	*52*	„Sprechen“ #	
Alarmmeldung aufzeichnen von Bus-Einheit 3 an Alarmzentrale	*53*	„Sprechen“ #	
Alarmmeldung aufzeichnen von Bus-Einheit 4 an Alarmzentrale	*54*	„Sprechen“ #	
Alarmmeldung aufzeichnen von Bus-Einheit 5 an Alarmzentrale	*55*	„Sprechen“ #	
Alarmmeldung aufzeichnen von Bus-Einheit 6 an Alarmzentrale	*56*	„Sprechen“ #	
Feuermeldung aufzeichnen	*57*	„Sprechen“ #	
Optionen für die aufgezeichnete Alarmmeldung	*60*	- #	Zum Abspielen der aufgenommenen Ansage den gewünschten Parameter gefolgt von # drücken.
	60	#	
Optionen für die aufgezeichnete Meldung von der Bus-Einheit 1	*61*	- #	Zum Beispiel: *61*# zum Abspielen der Ansage vom Bus-Gerät.
	61	#	
Optionen für die aufgezeichnete Meldung von der Bus-Einheit 2	*62*	- #	0 = Aufgezeichnete Meldung deaktivieren. 1 = Aufgezeichnete Meldung aktivieren.
	62	#	
Optionen für die aufgezeichnete Meldung von der Bus-Einheit 3	*63*	- #	
	63	#	
Optionen für die aufgezeichnete Meldung von der Bus-Einheit 4	*64*	- #	
	64	#	
Optionen für die aufgezeichnete Meldung von der Bus-Einheit 5	*65*	- #	
	65	#	
Optionen für die aufgezeichnete Meldung von der Bus-Einheit 6	*66*	- #	
	66	#	
Optionen für die aufgezeichnete Feuermeldung	*67*	- #	
	67	#	

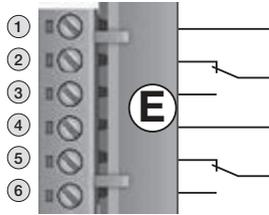
WEITERE CODES	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
Modem Funktion	*09*	-#	0 = USB 1 = Series (RS232)
Alarm Wiederholung	*39*	-#	Alarm Wiederholung: Batterieversagen, Mikro/Lautsprecher Ausfall, „Feststeckende“ Knopf. Diese Aktion wiederholt sich alle 24 Stunden, bis das Problem behoben ist. 0 = Aus (Standard) 1 = Ein
Summer	*71*	- #	Der Summer ertönt bei eingehendem Anruf oder bei Verwendung der Gegensprechanlage. 0 = Aus 1 = Ein (Standard)
Zeitlimit für Klingelton	*72*	- - #	Anzahl der Klingeltöne, bevor die nächste Nummer gewählt wird (Standard = 08).
Zusätzliche Eingabefunktion	*73*	- - #	Die erste Ziffer gibt den Eingang an, Eingang 1 oder Eingang 2. Die zweite Nummer wählt die Funktion: 0 = Keine 1 = Filter 2 = LMS/SMS 3 = Zurückstellen/wartung 4 = Feuermodus 5 = Alarmschalter 6 = Anrufverzögerung Beispiel: *73*11# - Eingang 1, Filter *73*26# - Eingang 2, Anrufverzögerung
Zusätzlicher Eingangstyp	*74*	- - #	Die erste Ziffer gibt den Eingang an, Eingang 1 oder Eingang 2. Die zweite Ziffer stellt NO (0) oder NC (1) ein. Beispiel: *74*11# - Eingang 1, N/C *74*20# - Eingang 2, N/O
Hotline	*75*	- #	Das Telefon stellt eine direkte Verbindung zu einem festgelegten Empfänger her, ohne dafür eine Telefonnummer anzuzwählen 0 = Normale Telefonleitung (Standard) 1 = Hotline

WEITERE CODES	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
Kompatibilitätsmodus	*77*	- #	<p>0=Automatische Sprachumschaltung Die Verbindung wird hergestellt, sobald eine gesprochene Antwort erfolgt. Durch Drücken von „#“ wird die Verbindung getrennt.</p> <p>1=Kone ECII (Aufzugstelefon) Wenn eine gesprochene Antwort erfolgt, werden ansteigende Töne abgegeben. Durch Drücken von „4“ wird die Verbindung hergestellt. Durch Drücken von „0“ wird die Verbindung getrennt. Durch Drücken von „2“ wird die Verbindung ohne Empfangsmeldung getrennt (das Gerät ruft daraufhin die nächste Nummer an).</p> <p>2=Manuelle Sprachumschaltung Wenn eine gesprochene Antwort erfolgt, werden ansteigende Töne abgegeben. Durch Drücken von „4“ wird die Verbindung hergestellt. Das Gerät befindet sich weiterhin im automatischen Modus. Um in den manuellen Modus zu wechseln und zu sprechen, drücken Sie „*“. Um zu hören, drücken Sie „7“. Um zurück in den automatischen Modus zu wechseln, drücken Sie „4“. Durch Drücken von „#“ wird die Verbindung getrennt. Durch Drücken von „*“ kann in den Modus für manuelle Sprachumschaltung gewechselt werden, obwohl das Gerät für den automatischen Modus programmiert ist. Es werden keine ansteigenden Töne abgegeben. Zum Wiederholen der Sprachmeldung in allen Modi „1“ drücken.</p> <p>3=Swiss Mode (Modus Alarmzentrale) Nur im Sprachmodus zu verwenden. Trennen mit „0“. Erfolgt eine Anruf-Zeitüberschreitung, das Besetzzeichen, eine neue Anwahl oder keine Antwort der Alarmzentrale, wird die nächste Nummer angewählt.</p>
Anzeigemodus	*78*	- #	<p>0 = Standard (Standard) 1 = Streng nach EN81-28</p>
Maximale Kommunikationszeit Eingehende/Abgehende Anrufe	*79*	- #	1 - 5 Minuten. (Standard: SPRACHE = 5 Min., andere Protokolle = 8 Min.)
Aktiven Alarm zurücksetzen	*80*	- #	<p>0 = Aus, 1 = Ein (Standard)</p>
Automatische Annahme	*81*	-- #	<p>Anzahl der Signale, bevor SafeLine einen eingehenden Anruf annimmt. Kann von 00 bis 16 eingestellt werden (Standard = 02). 00 = Anruf wird nicht angenommen.</p>
Gerätenummer	*82*	- #	<p>Die Nummer [0] des Gerätes wird als Vorgabe eingestellt, wodurch das Gerät unverzüglich anspricht. Die Nummern [1-9] der Geräte werden verwendet, wenn diese dieselbe Telefonleitung verwenden. Nach der Zuweisung der Gerätenummer lässt sich das jeweilige Gerät programmieren.</p>
Wählton erkennen	*83*	- #	<p>0 = Aus 1 = Ein (Standard)</p> <p>Ausschalten, wenn SafeLine Probleme mit der Erkennung des Wähltons hat.</p>

WEITERE CODES	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
Meldung an Alarmempfänger	*84*	- #	Auswählen, welche Meldung(en) bei einem Alarm an den Alarmempfänger gesendet wird bzw. werden. 0 = Keine (Standard) 1 = Alarmbeginn 2 = Alarmbeginn und -ende
Unterbrechung bei neuem Alarm	*86*	- #	Trennt bei erneuter Aktivierung des Alarmschalters einen länger als 60 Sekunden währenden Anruf und ruft die nächste Notrufnummer an. 0 = AUS 1 = EIN (Standard)
Verzögerungsdauer Alarmschalter	*87*	- - #	Zeit von der Betätigung des Alarmschalters bis zur Aktivierung des Alarms. 00 - 25 Sekunden. Standardwert = 05
Ausgänge	*88*	- - #	Die erste Nummer wählt den Relais Ausgang, d.h. Relais 1 oder Relais 2 Die zweite Nummer wählt die Funktion. Für SW 4.00 oder später werden die folgenden Parameter verwendet: 0 = Alarm Status Ausgänge 1 = Batterie Ausfall 2 = Piktogramm (Relais 1 - Gelb, Relais 2 - Grün) 3 = Aktivieren mit DTMF 8/9 (Relais 1 - DTMF 8, Relais 2 - DTMF 9) 4 = Manueller Reset 5 = Versagen des Notrufes 6 = System Fehler 7 = Notruf Glocke Beispiel: *88*11# - Relais 1, Batterie Ausfall *88*26# - Relais 2, System Fehler Weitere Informationen finden Sie unter „Relais Funktion“ (Seite 32) Für SW vor Ausgabe 4.00 werden folgende Parameter verwendet: 0 = Standard (Standard) 1 = EN81-28 Piktogramme 2 = DTMF-gesteuert 3 = Manuell - ECF Für weitere Informationen über die Parameter in den älteren Versionen, kontaktieren Sie bitte das Supportteam.
Bus-Einheit - Alarmeingang	*89*	- - #	Den Alarmeingangstyp für die Bus-Einheit einstellen (NO (schließender Kontakt)/NC (öffnender Kontakt)). Die erste Zahl stellt die Bus-Einheit ein (1-6). Die zweite Zahl stellt NO (0) oder NC (1) ein. Beispiel: *89*21# stellt die Bus-Einheit 2 als NC ein.

WEITERE CODES	CODE	DATEN	ANMERKUNGEN
Bus-Einheit - Integrierte Alarmglocke	*90*	- - #	Vor-Ort-Konfiguration der Bus-Einheit Alarmglocke. Die erste Zahl stellt die Bus-Einheit ein (1-6). Die zweite Zahl stellt ON (1) (Ein) oder Off (0) (Aus) ein. Beispiel: Code *90*21# Stellt Bus-Einheit 2 auf On (Ein).
Passwort ändern	*91*	- - - #	Passwort ändern (Standard=0000).
Verbindung trennen, wenn die Alarmzentrale schweigt	*92*	- #	Trennt die Verbindung, wenn die Alarmzentrale länger als die eingestellte Zeit geschwiegen hat. 0 = Aus (Standard) 1 = 30 s 2 = 60 s 3 = 90 s
Fallback	*93*	- #	0 = Deaktiviert (Standard) 1 = Priorität PSTN 2 = Priorität GSM
Alarmereignis simulieren	*94*	- #	Löst nach Beendigung der Konfiguration ein Alarmereignis aus. 1 = Notrufalarm 2 = Testalarm 3 = Batteriefehler 4 = Mikrofon-/Lautsprecherfehler 5 = Meldung bei Sprachanruf 6 = Wartung 7 = Stromfehler Hauptstation 8 = Alarm Schalter klemmt
GSM - RX Lautstärke	*96*	- #	Erhöht die empfangene GSM-Lautstärke. Wird nur verwendet, wenn die Lautstärke der Alarmzentrale zu gering ist. 0 = 0 % (Standard) 1 = +25% 2 = +50% 3 = +75% 4 = +100%
Auf Standardeinstellungen zurücksetzen	*99*	- #	1 = Werkseinstellungen 2 = Standard P100 (die folgenden Code-Einstellungen werden vorgenommen): *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1# 3 = Standard CPC (die folgenden Code-Einstellungen werden vorgenommen): *21*3#, *22*3#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1# 4 = Standard VOICE (die folgenden Code-Einstellungen werden vorgenommen): *21*1#, *22*1#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#

RELAIS FUNKTION



Alarm Status Ausgänge

- Relais wird aktiviert, wenn eingestellte Zeit erreicht wird.
- Relais wird deaktiviert, wenn Notruf endet.

Batterie Ausfall

- Relais wird aktiv, wenn der Batterietest fehlgeschlagen ist.
- Relais wird durch Drücken der Reset- Taste deaktiviert.

Piktogramm Gelb (nur Relais 1)

- Relais wird aktiviert, wenn die Notruftaste gedrückt wird (gelbes Piktogramm)
- Relais wird deaktiviert, wenn die Reset- Taste gedrückt wird oder wenn Alarmzentrale DTMF Ton „5“ sendet.

Piktogramm Grün (nur Relais 2)

- Relais wird aktiviert, wenn der Anruf entgegengenommen bzw. quittiert wird (grünes Piktogramm).
- Relais wird deaktiviert, wenn der Anruf beendet wird.

Aktivieren mit DTMF 8 (nur Relais 1)

- Relais wird für 5 Sekunden aktiviert, wenn DTMF „8“ gedrückt wird.

Aktivieren mit DTMF 9 (nur Relais 2)

- Relais wird für 5 Sekunden aktiviert, wenn DTMF „9“ gedrückt wird.

Manueller Reset

- Relais wird aktiviert, wenn eingestellte Zeit erreicht wird.
- Relais wird durch drücken des Reset- Knopfes deaktiviert.

Versagen des Notrufes

- Relais wird aktiviert, wenn der Notruf nach 12 Versuchen nicht abgesetzt werden konnte „Notruf fehlgeschlagen“.

System Fehler

- Relais wird aktiviert, wenn die Stromversorgung (230VAC) und das PSTN/GSM Netz ok sind.
- Relais wird deaktiviert, wenn die Stromversorgung mehr als 15 Minuten ausgefallen ist, oder das GSM Netz fehlt.

Notruf Glocke

- Relais wird aktiviert, wenn der Ausgang „Notruf Glocke“ aktiv ist.
- Relais wird deaktiviert, wenn die Ausgang „Notruf Glocke“ deaktiviert wird.

! Dies gilt für SW 4.00 oder später. (Funktionen für frühere Versionen, kontaktieren Sie bitte das Supportteam).

Relais 1 und 2 können unabhängig voneinander programmiert werden.

ANRUFEN MIT SAFELINE SL6+

Das SafeLine SL6+ bietet folgende Anruffunktionen:

1. Gegensprechanlage zwischen Maschinenraum und Kabine/Aufzugsschacht/Kabinendach, siehe unten.
2. Anrufe wie mit einem ganz normalen Festnetztelefon (auch GSM).
3. Notrufe an Nummern bei Betätigung des Alarmschalters.
4. Testalarme zu voreingestellten Intervallen.
5. Unter bestimmten Voraussetzungen Meldungen an SLCC-Alarmempfänger senden.
6. Unter bestimmten Voraussetzungen SMS an ein oder mehrere GSM-Telefone senden (nur bei GSM).
7. Testanrufe hervorrufen.

Gegensprechanlage zwischen Maschinenraum und Kabine/Aufzugsschacht/Kabinendach:



GEGENSPRECHANLAGE ZWISCHEN HAUPTSTATION UND BUS-EINHEIT

Hauptstation an Bus-Einheit

1 - 6 am Handapparat drücken, um die betreffende Bus-Einheit anzurufen.

Bus-Einheit an Hauptstation

Schalter an der Bus-Einheit drücken, um die Hauptstation anzurufen.
(Den Schalter 5 Sekunden lang gedrückt halten, um einen Notruf zu tätigen.)

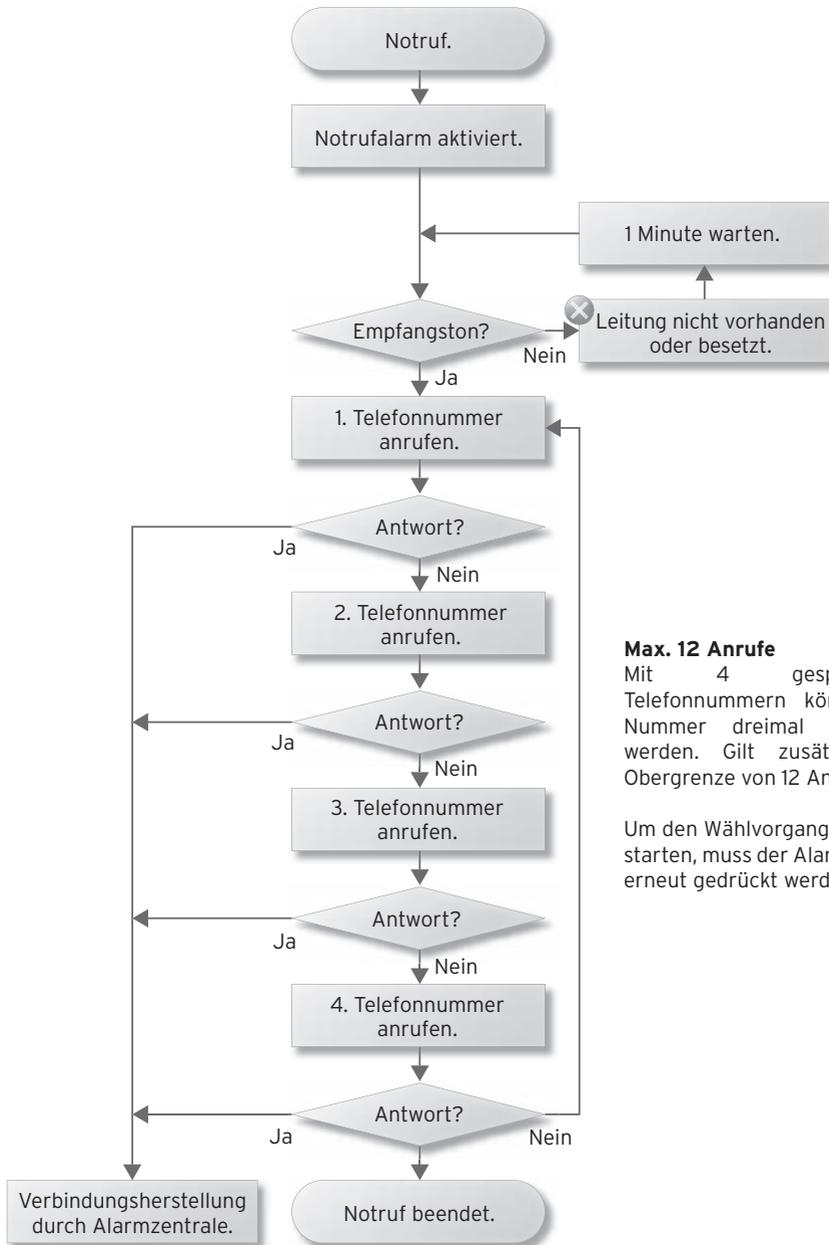
ABGEHENDER ANRUF

Drücken Sie 0, um eine externe Telefonnummer zu wählen.

Wenn das Safeline SL6+ an eine Telefonanlage angeschlossen ist (Vermittlungsstelle), drücken Sie erneut 0, um einen externen Wählton zu erhalten und mit dem Festnetz verbunden zu werden.

Wenn ein GSM-Gerät installiert ist, wird das SL6+ dieses als Vorgabe für abgehende Anrufe verwenden. Es muss eine funktionierende SIM-Karte eingesetzt sein.

NOTRUFABLAUF

**Max. 12 Anrufe**

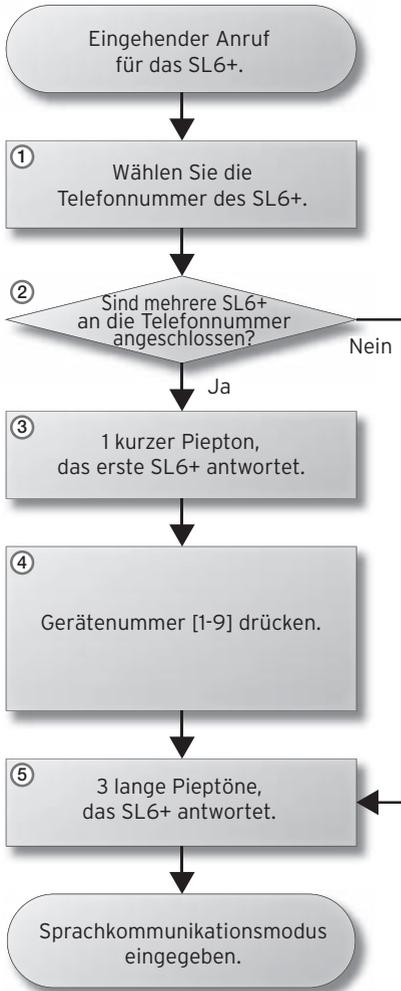
Mit 4 gespeicherten Telefonnummern könnte jede Nummer dreimal angerufen werden. Gilt zusätzlich zur Obergrenze von 12 Anrufen.

Um den Wählvorgang erneut zu starten, muss der Alarmschalter erneut gedrückt werden.

ABLAUF BEI EINGEHENDEN ANRUFEN

Ein eingehender Anruf wird zu dem Bus-Gerät durchgestellt, das den letzten aktiven Notruf abgesetzt hat.

Dies gilt so lange, bis der Alarm „Aktiv resettet“ abgeschaltet wird (siehe Parameter *80* in der Parameterliste).



- ① Wählen Sie die Telefonnummer des Telefons des Geräts oder des GSM-Abonnements.
- ② Wenn nur ein Gerät angeschlossen ist, antwortet das Gerät mit 3 langen Tönen. Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, antwortet das Gerät mit einem kurzen Piepton. Wenn mehr als ein Gerät an die Telefonnummer angeschlossen ist, müssen Sie die Gerätenummer verwenden, um mit dem ausgewählten Gerät zu kommunizieren.
- ③ Nach zweimaligem Klingeln antwortet das Gerät mit einem kurzen Piepton.
- ④ Wenn eine oder mehrere SL6+-Geräte parallel angeschlossen sind, müssen Sie die Gerätenummer nur einmal drücken. Wenn andere Geräte (z. B. SafeLine 3000, MX2) seriell angeschlossen sind, müssen Sie die Gerätenummer mehrmals drücken, bevor die 3 langen Töne zu hören sind.
- ⑤ Wenn 3 lange Töne zu hören sind, wurde das ausgewählte Gerät erreicht und die Sprachkommunikation ist eingerichtet. Jetzt gibt das Telefon alle 5 Sekunden einen Piepton ab. Dadurch werden die Fahrgäste über den stattfindenden Anruf informiert (Abhörschutz).

FALLBACK

Mit der Fallback-Funktion kann für Notrufe sowohl das Festnetz (PSTN) als auch das GSM-Netz benutzt werden. Wenn Sie ein Netz als Standard einstellen, fungiert das andere als Fallback-Netz, falls das Standardnetz nicht verfügbar ist (für die Funktion müssen sowohl die Telefonleitung als auch die GSM-SIM-Karte aktiviert sein). Die Fallback-Funktion kann nicht dazu benutzt werden, bei fehlender SIM-Karte eine montierte GSM-Einheit zu ersetzen. Um die Fallback-Funktion aktivieren zu können, müssen beide Systeme betriebsbereit sein. Eingehende Anrufe werden von beiden Schnittstellen verarbeitet, die aber nicht gleichzeitig verwendet werden.

Das Gerät kann konfiguriert werden, sodass alle ein bis 99 Tage eine SMS gesendet wird, damit die SIM-Karte aktiv bleibt. Die Konfiguration erfolgt über SafeLine Pro.

Zum Programmieren SafeLine Pro verwenden oder Parameter *93*, siehe entsprechender Code in der Parameterliste.

Wenn keine aktive SIM-Karte verwendet wird, muss die GSM-Schnittstelle deaktiviert werden.

LED 3:

Fallback deaktiviert - PSTN Schnittstelle

Blinkt rot, 400/400 ms: Keine Leitung

Blinkt langsam grün, 200/4600 ms: Leitung OK

Blinkt grün, 400/400 ms: Stellt Verbindung her

Leuchtet grün: Verbindung hergestellt

Fallback deaktiviert - GSM Schnittstelle

Leuchtet rot:

Fehler GSM-Schnittstelle (PIN, SIM, Kommunikation)

Blinkt rot, 400/400 ms: Kein GSM-Netz

Blinkt langsam grün, 200/4600 ms: Leitung OK

Blinkt grün, 400/400 ms: Stellt Verbindung her

Leuchtet grün: Verbindung hergestellt

Fallback aktiviert

Leuchtet rot:

Fehler GSM-Schnittstelle (PIN, SIM, Kommunikation)

Blinkt rot, 400/400 ms:

Weder Telefonleitung noch GSM in Ordnung

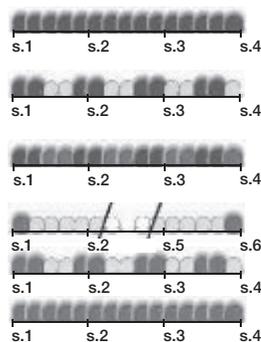
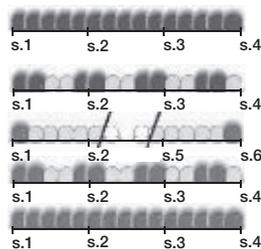
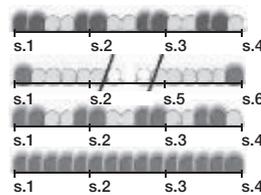
Blinkt rot/grün, 400/400 ms:

Telefonleitung oder GSM-Netz nicht verfügbar

Blinkt langsam grün, 200/4600 ms: Leitung OK

Blinkt grün, 400/400 ms: Stellt Verbindung her

Leuchtet grün: Verbindung hergestellt



= 200 (0,2 Sek), = 400 (0,4 Sek), = 1000 (1 Sek), => 4600 (4,6 Sekunden)

FEUERMODUS

Das SL6+-System kann als Feuerwehr-Gegensprechanlage verwendet werden. Je nach der Konfiguration können bis zu 6 Bus-Einheiten als Feuerstation verwendet werden. Der Feuermodus wird gestartet, indem ein Eingang an der Hauptstation aktiviert wird. Siehe „Schaltplan SL6+-Hauptstation“ (Seite 10).

Konfiguration

Zum Konfigurieren der Gerät in Brand-Modus SafeLine Pro verwenden oder Parameter *73* (siehe entsprechender Code in der Parameterliste).

- Input 1 auf Brand-Modus setzen: *73*14#.
- Input 2 auf Brand-Modus setzen: *73*24# - Vorgabewert.
- Mithilfe von SL Pro auswählen, welche anderen Bus-Geräte in den Brand-Modus eingeschlossen werden sollen.

Betrieb

Die Aktivierung des Feuermodus führt zu Folgendem:

Wenn der Modus aktiv ist, ertönt im Lautsprecher des Hauptgerätes ein Sirensignal.

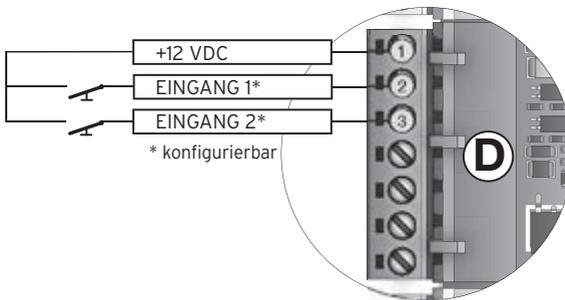
Die Rücksetztaste drücken, um den Sirenton zu stoppen.

Es wird eine Sprachmeldung speziell für den Feuermodus abgespielt. Siehe „Alarmmeldung“ (Seite 27).

Wenn der Feuermodus aktiviert wird, können die Stationen nur als Gegensprechanlage betrieben werden und es sind keine Notrufe möglich.

Sprachkommunikation

- Andere Stationen: Den Alarm-/Push-to-Talk-Schalter (Sende-/Empfangs-Umschaltung) drücken, um zu sprechen, loslassen, um zu hören.
- Beim Drücken/Loslassen des Schalters ist ein kurzer Piepton zu hören.
- Im Feuermodus können Sie mit dem Konfigurations-Handapparat am Gespräch über die Gegensprechanlage teilnehmen.
- Das gelbe Piktogramm leuchtet auf, wenn der Feuermodus aktiviert wird.
- Das grüne Piktogramm leuchtet auf, wenn der Sprechmodus aktiviert ist und erlischt beim Zuhören.
- Der Feuermodus wird beendet, indem der Eingang (1 oder 2) an der Hauptstation, der für den Feuermodus konfiguriert ist, deaktiviert wird.



BATTERIEFUNKTION

Die zu erwartende Lebensdauer einer Bleibatterie beträgt ca. 3 Jahre. Verschiedene Faktoren können sich jedoch auf die Lebensdauer der Batterie auswirken, z. B.:

- Umgebungstemperatur.
- Feuchtigkeit.
- Lange Lagerung der Batterie, bevor sie verwendet wurde.
- Wenn die Batterie für einen längeren Zeitraum vollständig entladen war, erreicht sie nie wieder ihre volle Kapazität.

Überprüfung des Ladezustands der Batterie

- Der Ladezustand der Batterie wird automatisch alle 7 Tage geprüft.
- Bei entsprechender Konfiguration wird bei einem negativen Batterietest ein Batteriealarm an einen Alarmempfänger gesendet.
- Alarm resettet, indem der Reset-Schalter gedrückt wird.

Batterietest

- Wenn die Rücksetztaste innerhalb von 2 Sekunden dreimal gedrückt wird, erfolgt ein Batterietest. Der Batterietest dauert etwa 20 Minuten.
- Bei niedrigem Batteriestand wird der Text abgebrochen. Außerdem werden, sofern ein Relais verwendet werden, LED2 und Relais-Batteriealarm aktiviert. Der Batteriealarm in Relais wird mithilfe von Parameter *88* aktiviert, siehe entsprechender Code in der Parameterliste.

Batterietest abbrechen

- Drücken Sie die Rücksetztaste einmal.
- LED 2 hört auf, rot zu blinken.
- Wenn der Ladezustand der Batterie unter ein bestimmtes Niveau fällt (10,7 V), startet das SL6+ nicht automatisch. Es muss dann durch Drücken der Rücksetztaste gestartet werden.

Batteriealarm testen

- Trennen Sie den Batteriestecker, während der Ladezustand der Batterie geprüft wird.
- Das SafeLine SL6+ löst einen Batteriealarm aus und LED 2 und das Relais für den Batteriealarm werden (bei entsprechender Konfiguration) aktiviert.

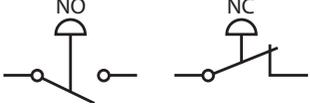
Batterie austauschen:

- Die 230-V-Stromversorgung trennen.
- Die Batterie austauschen (Artikelnummer *Batt 1,2A).

Ausfall der Hauptstromversorgung

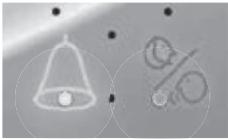
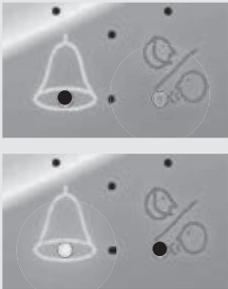
- Bei entsprechender Konfiguration wird 15 Minuten nach dem Ausfall der Hauptstromversorgung ein Stromausfallalarm an einen Alarmempfänger (SLCC) gesendet.

FEHLERBEHEBUNG HAUPTSTATION

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE/N	BEHEBUNG
Beim Einschalten sendet das Gerät einen Notruf.	<ul style="list-style-type: none"> Falsche Alarmschalterkategorie ausgewählt. Alarmschalter klemmt. 	<p>Mithilfe von SafeLine Pro oder einem Telefon und dem Parameter *89* von NC (öffnender Kontakt) zu NO (schließender Kontakt) oder von NO zu NC wechseln.</p> 
Der Alarm beginnt direkt nach Inbetriebnahme zu ertönen.	<ul style="list-style-type: none"> Ausgang 2 ist auf NC gesetzt. Eingang 2 ist vorgabemäßig auf NO gesetzt. 	<p>Jumper zwischen D1 und D3 setzen; auf NO umprogrammieren. Danach Jumper wieder abnehmen, und Gerät rebooten.</p>
Keine Tonübertragung aus der Aufzugskabine an den Anrufempfänger.		<ul style="list-style-type: none"> Schließen Sie ein normales Telefon (z. B. Comphone) an den Anschluss der Hauptstation an und tätigen Sie einen Anruf zur Kabine (drücken Sie „1“). Wenn die Tonübertragung in beide Richtungen funktioniert, muss überprüft werden, ob die Notrufzentrale den ausgewählten Alarmtyp unterstützt. Wenn kein Protokoll verwendet wird, ändern Sie den Anruftyp mithilfe von SafeLine Pro oder durch Programmieren mit *21*...*24* in „VOICE“ (Sprache).
Störgeräusche beim Herstellen der Verbindung.	<ul style="list-style-type: none"> Wenn die Hauptstation auf dem Kabinendach montiert ist, kann die Störung durch Induktion in der Telefonleitung hervorgerufen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Laut Vorschrift der Telefongesellschaften ist die Telefonleitung in einer getrennten Leitung zu installieren. Führen Sie einen Geräuschtest (**) durch.
GSM-Störgeräusch.		<ul style="list-style-type: none"> Ändern Sie bei hergestellter Verbindung die Position der Antenne, bis optimale Antennenposition ermittelt ist. Antenne nicht nahe an der Hauptstation oder der Leitung installieren.
Keine ausgehenden Anrufe möglich.	<ul style="list-style-type: none"> Verbindung über die Leitung unterbrochen (LED 3 blinkt nicht grün). Kein Guthaben auf der aufladbaren SIM-Karte. 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie die Verbindung über die Telefonleitung (*). Überprüfen Sie die SIM-Karte, indem Sie diese in ein normales Handy einlegen.

*, **, *** Siehe das Kapitel „Verwandte Testabläufe“

FEHLERBEHEBUNG BUS-EINHEIT

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE/N	BEHEBUNG
Das Gerät kann keinen Alarmanruf tätigen.	<ul style="list-style-type: none"> • Damit das Gerät Anrufe tätigen kann, muss mindestens eine Telefonnummer und/oder bei Verwendung von Kenndaten ein ID-Code programmiert werden. • Siehe Parameterliste (*11*). • Schalter nicht angeschlossen. • Kein Bus-Gerät angeschlossen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verdrahtung überprüfen. • Für einen Notruf muss mindestens ein Bus-Gerät angeschlossen sein.
Keine Sprachvermittlung.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Hauptstation auf dem Kabinendach montiert ist, kann die Störung durch Induktion in der Telefonleitung hervorgerufen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bringen Sie die Bus-Leitung in einer Umgebung mit geringen externen Interferenzen an (**). Führen Sie einen Mikrofontest (***) durch.
Beide Piktogramm-LEDs blinken schnell und gleichzeitig. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Adressenschalter ist auf eine ungültige Nummer (0, 7, 8, 9) eingestellt. Gültige Nummern sind 1 - 6. • Die Einstellung des Adressenschalters wurde während des Betriebs geändert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ändern Sie den Adressenschalter auf eine gültige Nummer.
Die Piktogramm-LEDs blinken abwechselnd. 	<p>Bus-Kommunikations-Fehler hervorgerufen durch eine der folgenden Ursachen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei ein oder mehr Stationen ist der Adressenschalter auf dieselbe Nummer eingestellt. • Bus-Leitung unterbrochen. • Falsche Verdrahtung der Bus-Leitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass die Adressenschalter der Stationen auf verschiedene Nummern eingestellt sind. • Stellen Sie sicher, dass die Bus-Leitung nicht unterbrochen ist. • Überprüfen Sie die Installation der Bus-Leitung.
Das Telefon gibt alle 5 Sekunden ein Tonsignal ab.	Dadurch werden die Fahrgäste über den stattfindenden Anruf informiert (Abhörschutz).	Das ist eine übliche Verfahrensweise.

*, **, *** Siehe das Kapitel „Verwandte Testabläufe“

VERWANDTE TESTABLÄUFE

* Überprüfung der Telefonleitung

1. Einheit einschalten.
2. Den Konfigurations-Handterminal abheben.
3. Auf den Wählton warten.
4. „0“ wählen.
5. Auf einen neuen Wählton warten.
6. Rufen Sie ein anderes Telefon an und führen Sie ein normales Gespräch.
7. Legen Sie den Konfigurations-Handterminal auf, um den Anruf zu beenden.

Wenn einer dieser Schritte nicht erfolgreich ist, kann es sein, dass das Problem nicht an der Station liegt, sondern an falscher Verdrahtung oder einer defekten oder fehlenden Telefonleitung.

** Geräuschprüfung

1. Einheit einschalten.
2. Den Konfigurations-Handterminal abheben.
3. Auf den Wählton warten.
4. „0“ wählen.
5. Auf einen neuen Wählton warten.
6. Eine Nummer auf der Tastatur eingeben.
7. Der Wählton hört auf und Sie hören nichts mehr.
8. Wenn Sie ein Geräusch oder einen Brummtönen hören, kann das Problem durch Induktion in der Telefonleitung bedingt sein.
9. Legen Sie den Konfigurations-Handterminal auf, um den Anruf zu beenden.

Laut Vorschrift der Telefongesellschaften ist die Telefonleitung in einer getrennten Leitung zu installieren.

Ändern Sie die Leitungsführung, indem Sie die Leitung in einer anderen Position verlegen, oder finden Sie ein Adernpaar, das frei von Störungen ist, oder verwenden Sie ein abgeschirmtes Adernpaar, falls verfügbar. Wenn keine dieser Lösungen erfolgreich ist, müssen Sie eine gesonderte Leitung für die Telefonleitung installieren.

*** Mikrofonprüfung

Rufen Sie das SL6+ an und geben Sie folgende Nummern am anrufenden Telefon ein.

1. Drücken Sie „7“, um das Kabinenmikrofon zu aktivieren.
2. Drücken Sie „*“, um das Mikrofon des Anrufers zu aktivieren.
3. Drücken Sie „4“, für einen automatischen Wechsel der Mikrofone.

Wenn Sie über die Mikrofone sprechen können, ist die Hardware OK.

SWISS MODE

Beschreibung Swiss Mode für SafeLine Notrufgeräte

Tastaturbelegung

0 = Notruf quittieren und auflegen

1 = keine Funktion

2 = keine Funktion

3 = keine Funktion

4 = keine Funktion

5 = keine Funktion

6 = keine Funktion

7 = keine Funktion

8 = beim SL6+ Relais 1 einschalten

9 = beim SL6+ Relais 2 einschalten

* = keine Funktion

= Anlageinformation nochmals abspielen

Alarmverzögerung als Missbrauchschutz

Diese Funktion kann als erweiterter Missbrauchschutz benutzt werden. Dabei wird beim Drücken der Alarmtaste der Fahrgast normal informiert, das Gerät spricht den parametrisierten Beruhigungstext z.B. „Bleiben Sie bitte ruhig Hilfe ist unterwegs“ und das gelbe Piktogramm leuchtet.

Wenn der Filtereingang aktiv ist beginnt aber die parametrisierte Zeit zulaufen, erst wenn diese abgelaufen ist wird die Notrufnummer gewählt und die Verbindung zur Alarmzentrale aufgebaut.

Im Detail für Filter aktiv:

1. Alarmsignal ertönt wenn dieses parametrisiert ist.
2. Der parametrisierte Beruhigungstext wird abgespielt.
3. Das gelbe Piktogramm leuchtet bis die parametrisierte Zeit abgelaufen ist.
4. Ist der Filtereingang nach ablauf der Zeit immer noch aktiv, wird der Notruf wie im Standard ausgelöst.
5. Wird der Filtereingang deaktiviert bevor die Zeit abgelaufen ist wird der Alarm rückgestellt.

Zertifikat

über eine Baumusterprüfung

Registrier-Nr.

01/208/FWB/164/1204/5003Ae3

Firma

Die TÜV Rheinland Zertifizierungsstelle für Aufzüge und deren Sicherheitsbauteile der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH bescheinigt hiermit dem Unternehmen

Safeline Sweden AB

Antennvagen 10

SE-135 48 Tyresö

die Übereinstimmung des Produktes

Produkt

Notrufsystem

Typ

Fernnotrufleitsystem SL6

mit den Anforderungen der Richtlinie 95/16/EG des Rates vom 29.06.1995 zur Angleichung der Rechtsvorschriften über Aufzüge.

Der Nachweis wurde am 19. September 2012 erbracht durch eine Konformitätsprüfung.

Prüfgrundlagen

Prüfberichte Nr. A12_007-1 und A12_007-2

Aufzugsrichtlinie 95/16/ EG
DIN EN 81-28:2003
DIN EN 81-72:2003 (Ziffer (5.12))

Verwendung

Einsatz bei Personen- und Lastenaufzügen in Verbindung mit einer kompatiblen Notrufzentrale

(Technische Einzelheiten siehe Anlage)

Dieses Zertifikat gilt für das Inverkehrbringen bei Übereinstimmung der Bauausführung mit den geprüften Unterlagen bis 2017-04-16.



Köln, 2012-09-19

Dipl.-Ing. Volker Sepanski
Tel. +49 221 806 - 2624

TÜV Rheinland Zertifizierungsstelle
für Aufzüge und deren Sicherheitsbauteile der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH

Notifiziert unter Nr. 0035

TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, Am Grauen Stein, D-51105 Köln



Elseco B.V.

IJsselmeerweg 1
1411 AA Naarden
T: +31 (0)35 695 51 00
info@elseco.nl
www.elseco.nl

Safe Solutions GmbH

Westfalenstraße 22a
D-51688 Wipperfürth
T: +49 2267 86 79 663
info@safesolutions.de
www.safesolutions.de

Wir schaffen Lösungen